

Mit 12:2 siegte am Sonntag im Berliner Sportpalast die kanadische Eishockey-Mannschaft Toronto U. C. über den Berliner Schittschubelclub. Dr. Rode und Brück erzielten die beiden Tore für Deutschlands Farben. — Der Schwede G. Johansson, die Hauptstütze der internationalen Mannschaft des Berliner Schittschubelclubs, geht nach Stockholm zurück.

Die deutsche Skimeisterschaft gewann in Freiburg der Norweger Binjarengen (Note 19,601) vor den Finnen Nuotto (18,438) und Järvinen (18,240). Böt, als erster Deutscher, wurde sechster (17,240). — Im Sprunglauf siegte Binjarengen (19,201) vor seinem Landsmann Enersrud (18,542). M. Neuner-Deutschland wurde Zwölfter (16,483). Die deutsche Heeresmeisterschaft gewann das 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 9 — Rempten I, im Verbandsstaffellauf, 40 Kilometer, siegte der Bayerische Skiverband vor Thüringen, Schweiz und Schwarzwald.

Schmelings 1. u. Niederlage in der 1. Runde in seinem Revanchekampf gegen den Engländer Gipsy Daniels war die Ueberraschung der Frankfurter Berufsboxkämpfe. Den Ausschlagungskampf um die Bantamgewichtsmeysterschaft gewann der deutsche Fliegengewichtsmeister Harry Stein durch k. o. in der 5. Runde gegen Luft-Berlin.

Die Europa-Meysterschaften im Ringen (freier Stil) kamen in Paris zur Entscheidung und brachten folgende Ergebnisse: Fliegengewicht: Depuichaffran-Frankreich. — Bantamgewicht: Kottenflue-Frankreich. — Federgewicht: Dillon-Belgien. — Weltergewicht: Hoosen-Belgien. — Mittelgewicht: Kyburz-Schweiz. — Halbschwergewicht: Hagmann-Schweiz. — Schwergewicht: Bernli-Schweiz; im Länderkassament: Schweiz 25 P., Frankreich 19 P., Belgien 18 P. und England 1 P.

Der 3. Länderkampf Dänemark-Deutschland im Ringen der Amateure in Kopenhagen ergab einen 5:2-Sieg der Dänen. Europameister Sperling-Dortmund und Gehring-Ludwigshafen holten die beiden Punkte für Deutschland heraus.

Im Berliner Fußball sicherte sich Hertha B. S. C. durch einen knappen 2:1-Sieg gegen Norden-Nordwest vor etwa 15 000 Zuschauern die Abteilungsmeisterschaft, so daß bereits am nächsten Sonntag das erste Treffen um die Berliner Meysterschaft zwischen Hertha B. S. C. und Tennis-Borussia vor sich gehen kann. Spandauer S. B. und Viktoria 89 spielten nur unentschieden 3:3, Preußen schlug den 1. F. C. Neukölln mit 7:3, während etwas überraschend Union-Potsdam mit 4:1 von Weisensee geschlagen wurde. Tennis-Borussia weckte in Stettin und siegte gegen Preußen-Stettin mit 8:2. Auch Titania-Stettin mußte von den Berliner Kickers mit 1:5 eine Niederlage hinnehmen.

Bei den Verbands-Fußballspielen im Reich gab es in Weidenfeld eine neue Gruppenmeister. Im Niederrhein-Bereich gewann Preußen-Krefeld auch das zweite Spiel gegen Duisburger S. B. mit 4:3. Die Ruhrbezirksmeisterschaft fiel wiederum an Schalke 04, die mit 4:2 Schwarz-Weiß-Essen abfertigte. Düsseldorf 99—Fortuna-Düsseldorf 2:5. In Süddeutschland siegte in der Runde der Meister Eintracht-Frankfurt über Wormatia-Worms 4:3, F. B. Karlsruher mit 2:1 über Sp. B. Waldhof und S. Bg. Fürtch über F. B. Saarbrücken mit 9:1. In Mitteleuropa und konnte Viktoria im Nordwest-Sachsenbezirk die Führung durch einen 3:1-Sieg über Sportfreunde erringen, da auch Fortuna mit 0:1 der Spielvereinigung unterlag. In Norddeutschland mußte im Gesellschaftsspiel der F. S. B. Frankfurt in Hamburg eine 1:3-Niederlage vom Hamburger S. B. einstecken. A. F. B. Rilla blieb mit 3:2 gegen U. T. Kiel erfolgreich, während Altona 93 mit 2:0 in Kottbus gegen Kottbus 95 siegte. In Süddeutschland führt Breslau 08 (gegen Gelb-Weiß Görlitz 6:2), da Brandenburg-Kottbus und Preußen-Zabrze sich unentschieden 2:2 trennten.

Die deutsche Olympia-Hockey-Elf trug in Hannover ein Uebungsspiel gegen eine dortige kombinierte Mannschaft aus und siegte mit 7:2 (5:1).

Sawall und Einsiedel konnten sich am Sonntag bei den Pariser Radrennen nicht zur Geltung heinmen. Sawall

wurde Vierter hinter Jäger-Amerika, Säusin-Frankreich und Miquel-Frankreich. Der Dresdener Amateur Einsiedel wurde im Vorkampflauf eines Fliegerkriteriums geschlagen. Sieger blieb der Däne Falckhansen.

Schwimmen. Im Leipziger Carola-Bad ging der Zweikampf der führenden deutschen Schwimmvereine, Hellas-Magdeburg und Poseidon-Leipzig, vor sich. In der Freistilstaffel über 6mal 100 Meter errang Hellas durch seinen Schlussmann, den Weltmeister Erich Rademacher, einen überlegenen Sieg. Mit der Gesamtzeit von 6:31,7 Minuten stellte Hellas-Magdeburg eine neue deutsche Staffelhöchstleistung auf. In der Bruststaffel über 3mal 100 Meter verbesserte mit 3:59 Minuten Hellas den von Sparta-Köln mit 4:01 gehaltenen deutschen Rekord um 2 Sekunden. Dem Kampf in der 6mal 200-Meter-Freistilstaffel gewann Heinrich, der deutsche Freistilmeister und Leipzigs Schlussmann, überlegen für seinen Verein. Mit der Gesamtzeit von 15:03 Minuten schuf auch Poseidon-Leipzig eine neue deutsche Bestleistung. Den Abschluß des Klubkampfes bildete ein Wasserballspiel, das Hellas-Magdeburg sicher 8:4 (6:0) gegen Poseidon-Leipzig gewann.

Sonne und Mond.

27. 2. Sonne U. 6.57 U. 17.31 Mond U. 9.39 U. 0.28

Börse und Handel.

Amliche sächsische Notierungen vom 25. Februar 1928

Dresden. Bei schwachem Geschäft und allgemeiner Zurückhaltung neigten die Kurse an der heutigen Börse weiter zur Abschwächung. Die Kursveränderungen hielten sich jedoch in mäßigen Grenzen und die Abstriche gingen im allgemeinen nicht über 3 Prozent hinaus. Stärker gedrückt lagen vor allem Elitewerte minus 5,5, Schubert u. Salzer Genusscheine minus 4,25, Aktien minus 1,25, Schubert u. Salzer Genusscheine 3 Prozent, ebenso Bradovitz und Vereinigte Photo je minus 3 Prozent. Brauerei Mönchshof, Dresdener Albumin, Kunstankast Mah, Zwickauer Kammgarn und Somag je minus 2 Prozent, Deutsche Bank und Plauerer Gardinen je minus 1,75 Prozent, Seidel u. Naumann, Sachsenwert, Elektrizitätswerk Riesa, Deutsche Ton und Badischphosphat Brauerei je minus 1,5 Prozent, Schöffershof, Haller-Metall, Weibstuhlgroßhandel, Commerz- und Privatbank, Braubank, Sächsische Glas, Aktienfabrik Mönchberg, Vereinigte Zylinder, Vereinigte Baugener und Vereinigte Strohhoff je minus 1 Prozent. Höher notiert waren: Deutsche Jute plus 2 Prozent, Elbe-Stammaktien und Wanderer je plus 1,5 Prozent, Sächsische Elektrizitätswerte und Walfater u. Söhne je plus 1 Prozent.

Leipzig. Die heutige Wochenabschlussbörse verlief in etwas freundlicherer Haltung, wenn auch bei sehr ruhigem Geschäft. Größere Abstriche erfuhr nur Schubert u. Salzer Genusscheine minus 7 Prozent, Aktien minus 4 Prozent, Sapag minus 3,75 Prozent, Norddeutscher Lloyd und Schönherr minus 1,75 Prozent, Mannsfeld A.-G. und Nordwolle je minus 1,5 Prozent, Saccharin minus 1,25 Prozent. Von den wenigen Kurssteigerungen seien Mittelweidauer Baumwollspinnerei mit plus 3 Prozent erwähnt.

Chemnitz. Die Umsatztätigkeit ging an der heutigen Börse, zumal jede Anregung von außen fehlte, weiter zurück. Auf allen Marktgebieten war ein Abbröckeln der Kurse festzustellen. Einbußen erlitten: Schubert u. Salzer Aktien und Genusscheine, sowie Sicher je minus 3 Prozent, Köhle und David Richter je minus 2,5 Prozent, Darmstädter, Diskonto und Dresdener Bank, Elite Werke je minus 2 Prozent, Sachsenwert minus 1,5 Prozent, Commerz- und Privatbank, Karabitt, Geber je minus 1 Prozent. Von den ganz vereinzelt Kurssteigerungen profitierten Großhändler Weibstuhl und Paradiesbetten je plus 1 Prozent.

Leipziger Produktenbörse. Weizen, inl., 74,5 Ka., 237 bis 245, ruhig; Roggen, hiel., 70 Ka., 254—262, ruhig; Sandroggen, 71 Ka., 257—265, ruhig; Sommergerste, inl., 250 bis 285, ruhig; Wintergerste 240—258, ruhig; Hafer 218—234, besser, Mais, amer., 226—230, ruhig; Mais, Einquantin, 234 bis 240, ruhig; Raps 310—355, ruhig; Erbsen 340—440, ruhig.

Berliner Börse vom Sonnabend.

Der Wochenabschluss verlief sehr still. Die Tendenz war unter kleinen Schwankungen anfänglich etwas freundlicher. Die Berufsspekulation hat weiter keine Bedingen vorgenommen. Durchschnittlich betragen die Gewinne 1/2 bis 1 Prozent.

Amliche Devisen-Notierung.

Table with columns: Devisen (in Reichsmark), 25. Februar (Geld, Brief), 24. Februar (Geld, Brief). Rows include New York, London, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm, Oslo, Italien, Schweiz, Paris, Brüssel, Prag, Wien, Spanien.

Bankdiskont: Berlin 7 (Comard 8), Amsterdam 8 1/2, Brüssel 4 1/2, Kopenhagen 5, London 4 1/2, Madrid 5, Oslo 5, Paris 3 1/2, Prag 5, Schweiz 3 1/2, Stockholm 3 1/2, Wien 6. Offbevisen: Warschau 46,95 G 47,15 B, Riga 80,63 G 80,97 B, Kowno 41,46 G 41,64 B, Posen 46,95 G 47,15 B. — Rote: Große Polen 46,75 G 47,15 B, Letten 80,17 G 80,83 B.

Effektenmarkt.

Deutsche Renten still und kaum verändert. Ausländische Renten lebhafter. Schiffahrtsaktien: Sapag vorübergehend 152, Lloyd 152,50. Bankaktien stagnierten völlig. Montanwerte: Rheinstahl anfänglich etwas höher. Späterhin gingen die Gewinne wieder verloren. Kaliwerte fast geschäftslos. Farbenaktien etwas lebhafter, aber später abbröckelnd. Textilwerte: Glanzstoff 2 Prozent, Bemberg 4 Prozent höher. — Der Privatdiskont wurde für beide Sichten um 0,25 auf 6,37 erhöht. Es lag ein größeres Wechselangebot vor.

Amliche Notierung der Mittagsbörse ab Station.

Mehl und Kleie brutto, einschl. Sad frei Berlin.

Table with columns: 1000 kg, 25. 2., 23. 2., Mehl 70 %, 25. 2., 23. 2. Rows include Weizen, Roggen, Weizenkleie, Roggenkleie, Raps (1000 kg), Weizen (Victoria), Raps (Victoria), Futtermehle, Weizenkleie, Weizen, Lupinen, gelb, Geradella, Rapsstuch, Leintuch, Erbsen, Soja-Extrakt, Weizen, Rapsstuch, Leintuch, Erbsen, Soja-Extrakt.

Amlicher Berliner Schlachttiermarkt. Auftrieb: 2143 Rinder, darunter 596 Ochsen, 527 Bullen, 1020 Kühe, 2100 Kalber, 5900 Schafe, 13 209 Schweine (zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 1430), 138 Ausstufschweine. Verkauf: Bei Rindern in guter Ware glatt, sonst ruhig, bei Kalbern, Schafen, Schweinen ruhig. Preise: Ochsen: a) 60—62, a2) —, b) 54—57, b2) —, c) 48—50, d) 38—45. Bullen: a) 55—57, b) 51—53, c) 48 bis 50, d) 44—46. Kühe: a) 45—48, b) 33—41, c) 25—29, d) 20 bis 22. Färsen: a) 55—57, b) 48—53, c) 40—45. Preisler: 37 bis 48. Kalber: a) —, b) 75—82, c) 58—70, d) 44—53. Schafe: a) 1) —, a2) 58—62, b) 50—57, b2) 50—55, c) 42—48, d) 30—38. Schweine: a) 57, b) 56—57, c) 54—55, d) 51—54, e) 48—50, f) —. Sauen: 50—53.

Wild- und Wildgeflügelpreise per 1/2 Kilogramm: Damwild, männlich 0,70—0,75, Rotwild, männlich 0,65—0,70, Frischlinge 0,68—0,75, Kaninchen, wilde, große, Stück 2,40—2,60. — Geflügel: Gänse, hiesige, Suppen-, 1a, per 1/2 Kilogramm 1—1,10, do. 11a 0,80—0,90, Hähne, alte 0,70 bis 0,80, Poulets 1a 1,20—1,25, do. 11a 0,80—1, Tauben, junge, per Stück 1,20—1,30, do. alte 0,75—0,80, Gänse, gemästet, 1a, per 1/2 Kilogramm 0,90—1, do. 11a 0,75—0,85, Enten, gemästet, 1a 1,15—1,25, do. 11a 0,85—1, Puten, Hähne, junge 1—1,05, do. Samen 1,10—1,15. Die Preise sind die amtlichen Berliner Marktalltagspreise einschließlich Fracht, Spesen und Provision.

Mag auch die Liebe weinen...

Roman von Fr. Lehne.

2. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Als ob man sich einen schlechten Wit mit ihm erlaubt hätte, so sah der Oberförster die beiden an. Graf Altwörden klärte die Sachlage auf und fügte dann noch hinzu:

„Mein Sohn Erich war viel zu stolz, um je Vorteil aus seiner Herkunft ziehen zu wollen. Ein Wort von ihm, und ich hätte ihm jeden seiner Wünsche erfüllt! Er hat das aber verächtlich, hat sich mir nie genähert, weil er alles der eigenen Kraft und Tüchtigkeit verdanken wollte! Doch jetzt hat er eingewilligt, nach Schloß Lengefeld überzusiedeln und seinen richtigen Namen Graf Erich Altwörden anzunehmen, um seiner Braut willen.“

Ehe der etwas schwerfällige Oberförster das Gehörte fassen konnte, hatte seiner Frau beweglicherer Geist alles begriffen, und Frau von Eggert sah die Zukunft ihrer Tochter so glänzend, wie sie es sich nie hatte träumen lassen. Da flog ihr noch ein Gedanke durch den Kopf.

„Eine Frage, Herr Graf — weiß Seine Hoheit darum?“

„Jawohl, gnädige Frau! Mein Sohn hat dem Herzog alles mitgeteilt. Wir sind für übermorgen zur Audienz befohlen, da Seine Hoheit ein lebhaftes Interesse äußerte, den Ausgang dieser Angelegenheit zu erfahren. Der Herzog hat meinem Sohn auch gnädigst die Teilnahme an der Hochzeitfeier in Aussicht gestellt.“

„Dann auch die so überaus große Huld des Herzogs — jetzt wurde es den Eggerts klar. Innerlich frohlockte die Frau Oberförster — welche ungeahnte, beglückende Wendung! Die Romantik dieser Liebe schien ihr nun in einem ganz anderen Lichte. Erich hatte ja genau gewußt, daß er es wohl wagen durfte, seine Augen auf die Tochter seines Vorgesetzten zu richten! Und ein so interessanter und schöner Mann — war es

Jutta zu verdanken, wenn sie sich von seiner Liebenswürdigkeit gefangen nehmen ließ?

Frau von Eggert war bald gewonnen. Anders ihr Gatte. Für ihn war trotz allem Juttas Flucht nicht aus der Welt zu schaffen, ihre Auflehnung gegen die ertliche Gewalt. Da verstand er keinen Spaß.

Doch vor dem jungen Förster hatte er alle Hochachtung. Er freute sich doch innerlich, daß der Mann, den er immer schon so sehr geschätzt, diese Wertschätzung in noch größerem Maße verdiente. Jutta wäre bei ihm wirklich am besten aufgehoben — besser als bei dem Bindhund, dem Max von Hellwig. Das mußte er sich eingestehen!

In freimütiger Weise klagte Graf Altwörden sich selbst an, aber er fügte hinzu:

„Gott sei Dank, es ist zum Gutmachen nicht zu spät geworden!“

„Ich preise mein Geschick, daß es mir diese Frau wieder zugeführt hat, die mir einen solchen Sohn und eine solche Tochter erzog.“ Er faßte die Hand Marias und legte zärtlich und respektvoll seine Lippen darauf, und Frau Maria wurde rot wie ein junges Mädchen.

Den Oberförster erfaßte eine ihm selbst unbenqueme Rührung, als er diese zarte Huldbigung und zugleich Abbitte sah!

Nachher, als das gräßliche Paar wieder gegangen war, entwickelte Frau von Eggert eine fast fieberhafte Gesprächigkeit. Sie habe sich immer gedacht, daß hinter den Bergers etwas besonderes stecke. — Die Frau habe stets so etwas Vornehmes, Apartes gehabt. Die Tochter — gab es wohl ein schöneres Mädchen u. eines von feinerem Benehmen und Anstand? Und den Förster habe jedermann doch immer für etwas anderes als einen Unterbeamten gehalten!

Du kannst gar nicht anders, Eggeri, als deine Zustimmung geben — schon um des Herzogs willen! — Die hat Jutta längst! Sie mag ruhig Berger heiraten.“

„Aber nicht, wie du wolltest — als verstoßene Tochter! Du bist es Hoheit schuldig — — Und bedente

doch: Jutta allein trägt die Schuld.“ sekte sie zögernd hinzu, „Ernestine, der sich Jutta anvertraute, hat mir alles wiedergefagt, und sie selbst hat es dir gestanden. Du kannst Erich Altwörden nicht für Juttas Eigenmächtigkeit strafen —“

Der Oberförster mußte doch lachen, welsch ein bederbter Anwalt seine Frau geworden war, nachdem sie vor wenigen Tagen erst dem Förster beinahe den Tod gewünscht hatte.

Weiberlogik! Wie schnell die Frauen doch umzustimmen sind!

Am nächsten Abend — es war schon spät — die Dämmerung hatte bereits ihre feinen, grauen Schleier um alles gesponnen — da schritten Lore, Jutta und Erich auf die Oberförsterei zu.

„Vater sitzt am Schreibtisch!“ künftete Jutta, die nach den Fenstern seines Arbeitszimmers spähte. Beim Schein der Petroleumlampe sah sie den geliebten Kopf über die Arbeit geneigt. — Tränen feucheten ihre Augen. — „Wartet ihr hier, bis ich euch rufe.“

Sie schlüpfte in den Hof; die Hunde, die dort frei umherliefen, erkannten sie und sprangen freudig an ihr empor. Ein leiser, scharfer Zuruf brachte sie zur Ruhe. Sie klopfte an das Fenster der Küche, in der die alte Ernestine bei der Abendsuppe saß.

„Ernestine — ich bin wieder da!“

Die Alte unterdrückte einen erschrockenen Ausruf; sie kam eiligst herausgetrippelt.

„Mein Buppchen, mein Täubchen!“ Die hellen Tränen liefen ihr über die Wangen.

„Wo ist Mama? Rufe sie, ich will sie sprechen ehe ich zum Vater gehe.“

Und Frau von Eggert empfing ihre Tochter, als sei nichts vorgefallen. Sie machte ihr keine Vorwürfe; sie küßte sie und weinte.

Dann schlich sich Jutta hinein zu ihrem Vater. Vorsichtig klinkte sie die Tür auf; er hatte das leise Geräusch überhört — mit einem Male fühlte er sich umschlungen, fühlte die tränennassen Wangen seines Kindes.

Fortsetzung folgt.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Montag 30 rm', 'Im Reich', 'Der off', 'Wie die', 'In der', 'Die Lo', 'Nach ein', 'No', 'erz', 'Neben', 'es ist', 'Zwei', 'queme', 'Spiel', 'gen', 'St', 'wird', 'Best', 'dort', 'jede', 'Da', 'die', 'ist', 'er', 'des', 'Quor', 'ortig', 'manns', 'geb', 'heim', 'tag', 'den', 'Kong', 'ander', 'in', 'und', 'die', 'unfer', 'ehrt', 'ihn'.